



Niederschrift

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am
23.06.2023**

öffentlich

Ort: Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Ernst-Haeckel-Weg 10a
06122 Halle (Saale)

Zeit: 14:00 Uhr bis 15:05 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Annika Seidel-Jähmig	Vorsitzende in Vertretung für Frau Brederlow
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Bernhard Bönisch	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
René Schnabel	AfD Stadtratsfraktion Halle
Antje Röver	Beschäftigtenvertreterin
Angela Ryll	Beschäftigtenvertreterin
Christiane Bahadur	BMA
Goswin van Rissenbeck	EB Kita Betriebsleiter
Katrin Lademann	EB Kita Protokollführerin
Cornelia Imke	EB Kita
Marco Seidler	EB Kita
Yvonn Baumbach	EB Kita
Ute Pricken	EB Kita

Entschuldigt fehlten:

Katharina Brederlow	Beigeordnete, vertreten durch Frau Seidel-Jähmig
---------------------	--

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.05.2023
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht des Betriebsleiters
7. Beschlussvorlagen
8. Anträge von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
- 9.1. Information zur Satzung über Kostenbeiträge für die Nutzung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/05868
10. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
11. Anregungen
12. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.05.2023
13. Beschlussvorlagen
- 13.1. Bestellung eines Betriebsleiters des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/05659
- 13.2. Vergabebeschluss: EB Kita-L-03/2023 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Erstausrüstung der Kita EINSTEIN mit Mobiliar Am Breiten Pfuhl 18 b, 06132 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/05632
- 13.3. Vergabebeschluss: EB Kita-L-04/2023 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Erstausrüstung der Kita Am Breiten Pfuhl mit Mobiliar Am Breiten Pfuhl 18 a, 06132 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/05631
- 13.4. Vergabebeschluss: Kita-B-2023-003 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Sanierung der Krippe Am Breiten Pfuhl/ KG EINSTEIN - Am Breiten Pfuhl 18 a/ b, 06132 Halle (Saale) - Los 30 (GaLaBau)
Vorlage: VII/2023/05607
- 13.5. Vergabebeschluss: Kita-B-2023-005 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Kita Sebastian Kneipp® – Klosterstraße 5, 06114 Halle (Saale) – Los 20 Elektro (Brandschutzgrundsicherung)

Vorlage: VII/2023/05606

- 14. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 15. Mitteilungen
- 15.1. Einbindung der Aufgaben zum Datenschutz in eine bestehende Stelle im Eigenbetrieb Kindertagesstätten in Verbindung mit veränderter Eingruppierung
Vorlage: VII/2023/05767
- 16. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 17. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Seidel-Jähni eröffnete die Sitzung in Vertretung für Frau Brederlow (Vollmacht lag vor) und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Seidel-Jähni stellte die Tagesordnung fest und bat um Zustimmung. Der Tagesordnung wurde einstimmig durch 8 anwesende Ausschussmitglieder zugestimmt. (Herr Schnabel nahm erst ab 14:07 Uhr an der Sitzung teil)

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.05.2023

Der Niederschrift wurde mit 2 Enthaltungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

zu 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Seidel-Jähmig gab die in den nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüsse bekannt.

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten vom 22.05.2023:

zu 13.1 Vergabebeschluss: Kita-B-2023-002 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Ersatzneubau Kita Ökolino/Erweiterungsbau Hort Grundschule Diemitz, Fritz-Hoffmann-Straße 36, 06116 Halle (Saale) Los 03
Gründung - Rohbau
Vorlage: VII/2023/05419

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Zuschlag für die Gründungs- und Rohbauarbeiten für den Ersatzneubau Kita Ökolino/Erweiterungsneubau Hort Grundschule Diemitz am Standort Fritz-Hoffmann-Straße 36, 06116 Halle (Saale) an die Fa. Buchmann Bau GmbH & Co. KG aus 06536 Südharz OT Rottleberode zu einer Bruttosumme von 1.938.794,98 € zu erteilen.

zu 6 Bericht des Betriebsleiters

Herr van Rissenbeck begrüßte alle Ausschussmitglieder am neuen Standort und berichtete kurz über die Sachstände zur Erlös- und Kostenentwicklung im Eigenbetrieb Kindertagesstätten.

Frau Lademann begründete anschließend, warum im Rahmen der aktuellen und folgenden Begehungen zur Betriebserlaubnis mit dem Fachbereich Bildung zukünftig auf den Zusatz „Integrativ“ vor dem Kita-Namen verzichtet werden soll. Der Inklusionsauftrag steht für jede Kindereinrichtung. Es sollen perspektivisch in jeder Kindereinrichtung Bedingungen geschaffen werden, welche es den Familien ermöglichen, ihr Kind bestmöglichst bilden und betreuen zu lassen. Durch den Wegfall des Zusatzes „Integrativ“ wird keiner Einrichtung ein Nachteil entstehen. Die Gewinnung von Heilpädagogen wird weiterhin eine große Herausforderung im Rahmen der Personalgewinnung bleiben.

Frau Imke erläuterte anhand der Präsentation den Sachstand zu allen Bauprojekten im Eigenbetrieb Kindertagesstätten. Dabei erklärte sie auch den Kostenaufwuchs an einigen Standorten, z. B. Kita Am Breiten Pfuhl.

Herr Schachtschneider fragte diesbezüglich auch konkreter nach, ob man die Erhöhung der statischen Anforderungen nicht vorher abschätzen konnte.

Frau Imke verneinte diese Frage.

Frau Dr. Schöps fragte nach, ob man schon Anzeichen wahrnimmt, dass sich die Baukosten wieder nach unten entwickeln.

Frau Imke erläuterte, dass die Tendenz bei neuen Ausschreibungen zu erkennen ist.

Frau Röver bezog ihre folgende Nachfrage auf die vorangegangene Thematik Inklusion. Sie bat darum, dass der Fokus weiterhin darauf gelenkt wird, dass Fachpersonal auch weitergebildet werden muss. Ebenso muss im Blick behalten werden, dass eine personelle Absicherung bei einer eventuellen 1:1 Betreuung erfolgen muss. Die entsprechende Eingruppierung gehört ebenfalls dazu.

Herr Bönisch erfragte die Zusammenarbeit mit der Sozialagentur in Bezug auf die Kinder mit Förderbedarfen.

Frau Lademann stellte dar, dass die Sozialagentur punktuell auch zur Sichtung in die Kindereinrichtung kommt, um möglichst objektiv Entscheidungen zu treffen. Das findet jedoch leider zu selten statt.

Herr Seidler ergänzte, dass die zugewiesenen Pauschalen regelmäßig nachverhandelt werden müssen, da diese nicht auskömmlich sind.

Herr Bönisch bat hier, dass auch die Stadt Halle (Saale) möglichst regelmäßig interveniert.

Frau Lademann gab eine kurze Ausführung zum Besuch der Ministerin in der Kita Am Stadtpark im Zusammenhang mit der Weiterführung der Sprach-Kitas auf Landesebene. Wichtig war in der Kommunikation mit der Ministerin ebenfalls die Darstellung der Notwendigkeit von multiprofessionellen Teams. Hierbei spielen nicht nur die Sprach-Kitas eine wesentliche Rolle, sondern auch die Möglichkeit der Schaffung von Stellen für zusätzliche pädagogische Fachkräfte bzw. Stellen für Kita-Sozialarbeit. Die Ministerin plant einen offenen und transparenten Dialogprozess mit Trägern, Kommunen und Gemeinden, um gemeinsam zu diskutieren, wie nachhaltige Strukturen etabliert und auch im KiföG verankert werden können.

zu 7 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 9 **Mitteilungen**

zu 9.1 **Information zur Satzung über Kostenbeiträge für die Nutzung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Stadt Halle (Saale)** **Vorlage: VII/2023/05868**

Frau Seidel-Jähmig bezog sich auf die Kostenbeitragssatzung, die den Stadträten zur Beschlussfassung im Stadtrat vorliegt. Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten wird dazu keinen Beschluss fassen. Trotzdem besteht natürlich im Ausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten die Möglichkeit der Fragestellung im Zusammenhang mit der geplanten Satzung.

Herr Dr. Lochmann stellte die Fragen, welche auch im Vorfeld formuliert wurden. Insbesondere zielte seine Frage auf die Anwendung des Magdeburger Modells ab.

Frau Seidel-Jähmig erläuterte das Prüfergebnis der Stadt und den damit verbundenen finanziellen Mehraufwand. Herr Töpfer (Fachbereich Bildung) wird den vorgenommenen Vergleich im Stadtrat vorstellen. Die Stadträte baten um Zusendung der Darstellung vor der Stadtratssitzung.

Herr van Rissenbeck erläuterte kurz die Einnahmesituation durch eine geänderte Satzung. Wenn die Satzung zum 01.08.2023 greift, dann würde das für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten eine Mehreinnahme von rund 419.000,00 Euro für 2023 bedeuten. Die ursprüngliche Planung wird nicht erreicht, da das komplette Jahr 2023 dabei betrachtet wurde. Die Mehreinnahmen bei einem ganzen Jahr liegen bei rund 1,3 Millionen Euro. Greift die Satzung bereits zum 01.08.2023, benötigt der Eigenbetrieb Kindertagesstätten in der Erstellung der neuen Kostenbescheide auch Zeit. Somit wird es zu Nachberechnungen kommen.

Herr Schachtschneider erfragte, was passiert, wenn es zu keinem Beschluss der Satzung kommt.

Herr van Rissenbeck antwortete, dass dann dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten geplante Einnahmen in Höhe von ca. 600.000,00 € fehlen.

Frau Dr. Schöps erfragte die mögliche Umsetzung von gestaffelten Elternbeiträgen, da es auch anderswo praktiziert wird.

Frau Seidel-Jähmig erläuterte, dass das KiföG diese Möglichkeit nicht untersagt jedoch der Verwaltungsaufwand sehr hoch ist.

Herr Dr. Lochmann erfragte, wie abgesichert wird, dass Geschwisterkinder nicht mehrfach ermäßigt werden.

Frau Lademann sicherte zu, dass diese Frage zur Klärung mitgenommen wird.

Antwort zur o. g. Frage:

1. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten stellt für Hortkinder, welche in eigenen Horten betreut werden, zeitlich befristete Hortbestätigungen aus, welche zur Ermäßigung von Geschwisterkindern bei Freien Trägern führt. Durch Vermerk in unserer Verwaltungssoftware (ProKita) sowie Ablage in der Kind-Akte wird sichergestellt, dass keine doppelte Hortbestätigung ausgestellt wird.
2. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten bekommt Hortbestätigungen von Freien Trägern und ordnet diese direkt den Geschwisterkindern zu, welche in Kindereinrichtungen des Eigenbetriebes betreut werden.
Die korrekte Zuordnung zum Geschwisterkind wird über die Adresse des Kindes sowie der Sorgeberechtigten geprüft und den Geschwisterkindern mit folgenden Angaben im Gebührenassistent unserer Verwaltungssoftware eingepflegt:
 - Posteingang der Hortbestätigung im Eigenbetrieb
 - Name des Kindes
 - Name des ausstellenden Trägers sowie des Hortes
 - Zeitraum der Befristung
 - Vermerk mit allen relevanten Daten in unserer Verwaltungssoftware
3. Hortbestätigungen, welche nicht korrekt sind oder Anlass zu Bedenken geben, werden direkt mit dem ausstellenden Träger geklärt.
4. Bisher ist im EB Kita keine Dopplung bekannt bzw. aufgetreten.

Frau Röver äußerte sich wie folgt: Für Eltern sind auch 30,00 Euro monatlich mehr eine Herausforderung. Es ist daher schwer zu erklären, warum gerade jetzt erhöht werden soll. Vielleicht sollte man den Fokus darauflegen, dass man regelmäßiger z. B. alle 2 Jahre erhöhen muss.

Herr Dr. Lochmann betonte, dass die Tariferhöhungen nicht unbeachtet bleiben dürfen, da diese in der jetzigen Berechnung noch nicht mit enthalten sind.

Frau Seidel-Jähmig bestätigte, dass regelmäßig auf die gesamte Kostenentwicklung geschaut werden muss.

zu 10 **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

Frau Dr. Schöps erfragte die zugesagte Übersicht zu den Essenspreisen.

Frau Imke teilte kurz mit, dass diese Übersicht in der Sitzung im Februar bekanntgegeben wurde.

zu 11 **Anregungen**

Frau Dr. Schöps bat darum, Infoblätter und ähnliche Übersichten zu überarbeiten, so dass auch der neue Verwaltungsstandort ersichtlich wird. Die Homepage müsste gesichtet werden und vielleicht kann man auch die Sprachversionen erweitern.

Für die Richtigkeit:

Datum: 09.08.23



Katharina Brederlow
Beigeordnete



Katrin Lademann
Protokollführerin